

Projektkennung: IND-IOG04

Wasser ist ein kostbares Gut, mit dem wir sparsam umgehen sollten. vielerorts passiert allerdings das genaue Gegenteil. Wir wollen das Mahabodhi Meditation Center MIMC and School auf mehreren Wegen unterstützen, ihren Wasserverbrauch langfristig zu reduzieren.



Schüler helfen bei der Bewirtschaftung des **Ausgan**
ssituation

Standort: Ladakh, Indien
Zielgruppe: Schüler und Verantwortliche des Campus
Zeitraum: 04//2014 - 12/2014
Partner: Mahabodhi Meditation Center MIMC and School
Leh, Ladakh
Projektvolumen: ca. 10.000 EUR
Ansprechpartner: Jakob Rauch
jakob.rauch@ingenieure-ohne-grenzen.org

Das Mahabodhi Meditation Center MIMC and School wurde 1992 von Bhante Sanghasena, einem buddhistischen Mönch, in Leh/Ladakh im Auftrag der Mahabodhi Organisation gegründet.

Hier können Kinder aus weit entfernt liegenden Dörfern, aber auch Schüler aus den umliegenden Ortschaften, eine Schule besuchen, die sonst ohne Schulausbildung bleiben würden. Derzeit werden 430 Schulkinder bis zur 10. Klasse unterrichtet. Hinzu kommen Lehrkräfte und Verwaltungsangestellte. Mit dem Hospital, Altenheim und Gästehaus leben im Sommer ca. 600 Menschen auf dem Campus.

Das wenige Grün, auf dem ansonsten kargen Gelände, muss künstlich bewässert werden. Zurzeit verbinden Furchen die gepflanzten Bäume und versorgen sie so mit Wasser. Das dabei sehr viel Wasser verloren geht ist offensichtlich. Hinzu kommen nicht zu unterschätzende Verluste in den Rohrleitungen.

Die Verantwortlichen des Campus sind sich dieser Probleme bewusst und haben uns gebeten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Projektbeschreibung

Im Zentrum der Projektfahrt, im September diesen Jahres, steht die Durchführung von Workshops mit den Themen Abfall, Wasserversorgung und Abwasser. Zurzeit Erarbeiten wir in enger Abstimmung mit der der Schulleitung ein umfassendes Bildungskonzept. Die theoretischen Einheiten sollen von praktischen Aktionen ergänzt werden, um das Interesse der Schüler zu erhöhen. Gleichzeitig werden wir Lehrer anleiten, damit die Workshops eigenständig weiter geführt werden können.

Wassereinsparungen sollen aber auch mit technischen Lösungen erreicht werden. In erster Linie wollen wir den Ausbau von Tröpfchenbewässerung unterstützen und begleiten. Teile des Campus werden bereits mit auf diese Weise bewässert. Es gibt allerdings auch noch viel zu tun, gerade was die zukünftige Wartung der Anlagen angeht. Auch für diese Aufgaben werden wir gezielt Personal vor Ort ausbilden. Das Wartungskonzept schießt außerdem die Suche und Ausbesserung von Leckagen im gesamten Leitungsnetz mit ein. Ziel dieser Maßnahmen ist die Senkung des derzeitigen Wasserverbrauchs um etwa ein Drittel.

Für das dritte große Thema unserer Arbeit, die Verbesserung der Sanitärversorgung, werden bei dieser Projektfahrt vor allem Daten erhoben. Ziel ist es, alle wichtigen Informationen zu den derzeit verwendeten Sickergruben zu sammeln und festzuhalten. Auch die Abwasserleitungen sind vielerorts von Leckagen betroffen, die möglicherweise ernsthafte Folgen für die Wasserqualität vor Ort haben.